

fried Zangerle, derzeit in Innsbruck, Rotterhospital 4 adressiert ist, aber mit dem Vermerk: „Unbekannt“ retour kam. Der Absender ist der Bruder des Obigen, Josef Zangerle, der sich in russischer Kriegsgefangenschaft, in Sibirien (Piestschanka bei Tschita, Gov. Irkutsk) befindet. Die Karte ist vom 30. August 1916 datiert und erst kürzlich hier eingetroffen. Der Adressat kann dieselbe in unserer Redaktion abholen.

(Widmungen für die Kriegsgefangenen Tiroler.) Statthalter Graf Toggenburg übergab der Hilfsstelle für die Tiroler Kriegsgefangenen 1000 Kronen, das Bozner Hilfs- und Auskunftsbureau vom Roten Kreuz sammelte fast 1000 Kronen und der Tiroler Landesauschuß genehmigte in seiner letzten Sitzung gleichfalls die Widmung einer größeren Summe für diesen Zweck. Das Sammelergebnis beträgt bisher bald die ansehnliche Summe von 10.000 Kronen, die nunmehr an die verschiedenen Gefangenenlager in Rußland verteilt und abgefordert wird. Angesichts der großen Zahl unserer in Rußland gefangenen Landesfinder ist weitere Hilfe dringend nötig. Geld ist das einzige Rettungsmittel, schreibt ein Innsbrucker Kriegsgefangener aus Sibirien, um noch nach Hause zu kommen. Die Sammlung wird daher fortgesetzt.

(Volkstümliche Universitätsvorträge.) Heute, den 28. d. M. findet im kleinen Stadtsaal der 7. Vortrag des Herrn Professors Dr. Ritter von Scale: „Das alte und das neue Griechenland“ (mit Lichtbildern) statt. Beginn 8 Uhr abends.

(Feuerwerbungen unseres Landesarchivs.) Die Landesarchivdirektion hat in letzter Zeit das Gemeindearchiv von Gries bei Bozen als Depositum erworben und die Bestände nach durchgeführter Sichtung, Ordnung und Verzeichnung im Landesarchiv zur Aufstellung gebracht. Die Archivalien umfassen 23 Urkunden aus der Zeit von 1415 bis 1836, sowie Akten, meist Paurechnungen usw. aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Archivdirektor Dr. Böhm wird in dem demnächst erscheinenden Heft 13/14 der „Mitteilungen aus dem Tiroler Landesarchiv“ unter anderem auch das Inventar über dieses neuertworbenes Gemeindearchiv veröffentlichen. Ferner erhielt das Landesarchiv von einem k. u. k. Gebirgsartillerie-Regiment in Südtirol mehrere als herrenloses Gut aufgefundenen Kaufverträge und Akten aus den Jahren 1685 bis 1761 über Güter und Besitzungen in der Gemeinde Salurn.

(Spenden.) Herr Anton Kienner, Hoflieferant und Hauptbahnhofsgastwirt, spendete an Stelle eines Kranzes auf das Grab seines Freundes Emil Wutschlechner 40 K der Kriegsblindenfürsorge. — Die Piccolo der Kiennerschen Gastwirtschaft am Hauptbahnhofe widmeten an Stelle eines Kranzes für den

„Soll i dir nôt frisch um einen Herrn!) springen?“ fragt sie nach einer Weile.

„No nôt, wenns zu dem ist, werd i dirsch schon sagen“, meint der Kranke.

Wie es aber gegen Morgen geht und er jowol schrecklich stöhnt, fragt sie nicht mehr, sondern läuft mit langen Schritten ins Dorf dem Widum zu.

Grad daß er noch die letzte Ölung erwircht hat der Hannes, dann ist er verschieden.

„O die armen Kinder!“ jammerten die Leute Doch das Weiblein trug den Kopf hoch: „Von dem Geliantsche!) könnt's bald still sein. Wär nôt lög, das Hannesle hat guet geendet als Held und als Märtyrer fürs Vaterland. Meine Kinder sein jeze Kriegerwaisen, wie viele viele tausend andere, sie gehören alle dem lieben Herrgott und dem Kaiser. Die zwei Väter werden schon Mitteln machen und Wege finden, wie man die Kinderken aufzieht. Betten will i, jeder der a Geld hat, wird sein Beutele auf-tun und eppes hergeben.“

Das Mutterle hatte recht mit seinem Gottvertrauen. Warmfühlende Menschen kamen, die für ihre Kleinen sorgten.

Tirol hat viele Kriegerwaisen, nach Tausenden zählen sie, die hungern und frieren. Der Jugendfürsorgeverein hat sich zur Aufgabe gestellt, auch heuer diese armen Kleinen mit Schuhen und warmen Sachen zu beschenken. Weihnachten ist das Fest der Liebe. Keines dieser Kinder wird leer ausgehen, wenn jeder, der etwas hat, sein Schäflein beisteuert.

verst. Oberkellner Herrn Richter BK der Kriegsblindenfürsorge. — Von den Angestellten des „Abendbräu“ wurde für die Innsbrucker Rettungsabteilung anstatt eines Kranzes und zu Ehren des verstorbenen Gemeinderates Emil Wutschlechner der Betrag von 50 Kronen gewidmet.

(Versammlung des Tiroler Abstinenzbundes.) Am Mittwoch, den 29. November um 8 Uhr abends findet im Kaisersaal (Leosaal), Innrain Nr. 37, die nächste Versammlung des Tiroler Abstinenzbundes statt. Wie bereits Herr Generalsekretär Dr. Mehger anlässlich seines Vortrages im großen Stadtsaal angekündigt hat, werden in dieser Versammlung hauptsächlich die wegen Zeitmangel bei der Zetteldiskussion zurückgestellten Anfragen durch den Vereinsobmann Oberbezirksarzt Dr. v. Geipel und den Schriftführer Hochwürden Pater Vital Jrlacher beantwortet werden. Es werden daher alle, welche sich an der Zetteldiskussion beteiligt haben, und ausnahmslos alle Mitglieder, namentlich die neu gemeldeten, dringend eingeladen, pünktlich zu erscheinen.

(Kriegstraum.) Johann Lang, Friseur in Innsbruck, wurde am Sonntag in Innsbruck mit Fräulein Katharina Wolf kriegsgetraut.

(Todesfälle.) In Innsbruck sind gestorben: Katharine Wilhelm geb. Nischwitzer, 30 Jahre alt, verheiratet, S.-B.-Kesselschmiedsgattin; Viktoria Schaffnerath, Maurersfrau, 73 Jahre alt; Theresia Hofko geb. Kirsch, Witwe, Pflegerin, 68 Jahre alt; Rajetan Rott, Konduktorssohn, 1 1/2 Jahre alt; Gottlieb Klingner, ledig, Arbeiter, 21 Jahre alt; Jakob Waldner, Partieführer in der Schlosserwerkstätte der Südbahn, 58 Jahre alt. — In Hötting ist Frau Maria Sterlika geb. Schreiner, Staatsbahnbedienstetenswitwe, im 58. Lebensjahre gestorben. — In Vermos ist der in der Geschäftswelt bestbekannte Kaufmann Sebastian Hosp im 87. Lebensjahre verschieden.

(BetriebsEinstellung auf der Stubaitalbahn.) Wegen Leitungsführungen, verursacht durch Schneefall, hat die Stubaitalbahn bis auf weiteres den Verkehr eingestellt.

(Schäden durch Schneeebruch.) Durch den schweren, nassen, in starken Mengen gefallenen Schnee entstanden nicht bloß kleinere Störungen im Straßenverkehre, sondern auch Unterbrechungen anderer Art, die voraussichtlich von nicht allzulanger Dauer sein werden. Das Telephonnetz Innsbruck hatte diesmal außerordentlich gelitten; zahlreiche Drähte sind unter dem Druck des Schnees gerissen, die Verbindungen wurden unterbrochen; hingegen sind die wichtigsten interurbanen Fernleitungen vor Störungen gesichert. Die technische Abteilung der Post- und Telegraphendirektion Innsbruck bietet übrigens alle Mittel und Arbeitskräfte auf, um die Störungen ehestens zu beheben. — Wie man uns mitteilt, entstanden auch in den Wäldern durch den Druck der schweren Schneemassen Schäden am Holzbestande.

(Der Schneefall.) Während des ganzen gestrigen Tages hielt der Schneefall an, bald stärker, in der Form von spätwinterlichen Boen, dann wieder schwächer, als sollte die Beförderung bald aufhören; das letztere ist eingetreten, sagen wir glücklicherweise und Gott sei dank, denn noch mehr von dieser Sorte, hätte die Verhältnisse nur noch verschlimmern können. Die Temperatur war schon während des Schneefalles über Null, sie hielt sich auch während des ganzen gestrigen Tages auf dieser zu solcher Jahreszeit ungewöhnlichen Höhe. Die Folge war ein Quatsch auf den Straßen, unabwehnbare Risse auf den Gehsteigen, ein Zustand, der für Kriegssohlen und für Kriegsschuhe überhaupt, geradezu verhängnisvoll ist. Die Straßenbahn kam im Laufe des Vormittags wieder zu sich, und als die Gehsteige so halbwegs abgeräumt waren, tat sichs wieder. Die Schneestürze von den Dächern waren sehr lästig und nicht ungefährlich. In der Jahnstraße zum Beispiele wurde eine Dame, von solch einem Schneerutsch aus Dachhöhe auf dem Gehsteige zu Boden geschleudert. Heute scheint sich das Wetter zum Bessern zu wenden.

(Welche Ehrenmänner.) Celso Pasqualin, Sohn des Giovanni und der Karoline, geb. Zanettin, im Jahre 1885 in Castel Tesino geboren, dorthin zuständig, Ingenieur, wegen Verbrechen der Desertion; Heinrich Tomasselli 1869 in Striegen geboren, dorthin zuständig, verehelicht, Gastwirt dorthelbst; Emil

Ropellato, 1895 in Striegen geboren, dorthin zuständig, Bankbeamter; Baptiste Rigon, 1855 in Telve geboren und dorthin zuständig, Grundbesitzer dorthelbst; Viktor Fazzi, 1892 in Borgo geboren und dorthin zuständig, Agronom; dessen Gattin Anna Fazzi, geb. Miorandi; Don Fedele Dalcagnone, 1887 in Torcegno, Bezirk Borgo, geboren, Kooperator in Telve; Johann Lucca, 36 Jahre alt, in Castel Tesino geboren und dorthin zuständig, Wirt und Photograph dorthelbst, wegen Verbrechen des Hochverrates; Gustav Dchner (Hochner), 1886 in Trient geboren und dorthin zuständig, zuletzt Finanzwachsaufsicht in S. Pellegrino, wegen Verbrechen der Desertion, des Hochverrates und wider die Kriegsmacht des Staates; Mois Bonazza, 1877 in Arco geboren, Oberrealschulprofessor in Trient, wegen Verbrechen der Desertion und gegen die Kriegsmacht des Staates; Dr. Guido Miori, 1867 in Levico geboren, Advokat dorthelbst; Josef Marinelli, 1893 in Amazago, Bez. Cles, geboren, Tagelöhner, wegen Verbrechen gegen die Kriegsmacht des Staates. Die Beschlagnahme des Vermögens ist angeordnet.

(Wichtig fürs Feld.) Um die Läuseplage im Felde zu bekämpfen, wird das Insektenforum allgemein als das Beste anerkannt. Es ist wissenschaftlich sowie praktisch erprobt und amtlich begutachtet. Unzählige Schreiben sind dem Erfinder Herrn Apotheker Larnia in Brunn a. G. bei Wien zugetommen, die in warmen Worten Dank und Anerkennung ausdrücken. Näheres im Anzeigenteil.

Abjam, 28. Nov. (Trauung.) Gestern fand in Abjam die Trauung des Herrn Paul Ropetzky mit Frä. Josefina Scheran aus Innsbruck statt.

Stum, 27. Nov. (Elektrisches Licht.) Gegenwärtig wird im Dorfe an der Einföhrung des elektrischen Lichtes gearbeitet, dessen Kraftbezug vom hiesigen Werke genommen werden wird.

Rißbüchel, 27. Nov. (Reger Realitätenverkehr.) In Kirchdorf hat Frau Katharina Jausenthaler das ihr gehörige Haus Nr. 7 samt Zubehör um den Preis von 6000 K an den Sensenschmied Ant. Mayr verkauft. — Johann Thaler, Besitzer zu Wieding, hat sein Gut samt Achenfeld-Wiese und Stadel an den Ellingbauern Johann Brugger um den Betrag von 5000 K veräußert. — In St. Georgen i. T. kaufte der Brauereibesitzer Josef Emil Huber von Johann Durchner das Buchwiesen-Anwesen um 14.000 K. — Der Neuhäufelwirt Sim. Zimmermann in Oberndorf-St. Johann verkaufte seine Plegenschaft an den Hausbesitzer Simon Thaler in Rißbüchel. — In Waidring verkaufte Frau Magdalena Witwe Steiner das ihr gehörige Mühlthalbrenner-Gut um den Preis von 5500 Kronen an die Eheleute Anton und Maria Wörgartner in Kirchdorf. — In Hochfilzen hat der Besitzer des Grenzhauses Johann Gut daselbe an den Oberbauarbeiter Stephan Trigl um den Preis von 6050 K verkauft. Sebastian Brunner, Hinterreitbauer, verkaufte sein Anwesen um 10.000 K an den Koblmoosbauern Josef Trigl. — In Rißbüchel wurde das der Frau Ursula Haider, Gutsbesitzerin in Gries im Pinzgau, gehörige Wandergut in der Landgemeinde um den Kaufpreis von 14.000 K an die Holzhändlerleute Alois und Magdalena Wrafl veräußert.

Telfs, 27. Nov. (Schafe überfahren.) Am Sonntag wurden bei Hauering mehrere Schafe, die unbewacht auf dem Bahnkörper der Arlbergbahn weideten, von einem Zuge überfahren. Die Schafe sollen einem Bauern in Inzing gehört haben.

Schlanders, 26. Nov. (Gefangenen-schicksal.) Gestern kam ein Märtyrer aus Toulouse in Frankreich von einem Kriegsgefangenen aus Schlanders. Der befreundete Kriegsgefangene hat ein merkwürdiges Schicksal erlebt. Zuerst geriet er in russische Gefangenschaft, aus welcher er glücklich entkam, dann wurde er an die serbische Front beordert und fiel dort in serbische Kriegsgefangenschaft. Als nun unsere glorreichen Truppen im vorigen Jahre siegreich in Serbien einmarschierten, war er einer von den wenigen überlebenden Gefangenen, die aus Nisch nach Italien kamen; er wurde auf das Inselchen Njara, zwischen Korsika und Sardinien, gebracht, wohin ihm auch Geld zugesandt wurde. Von dort wurde er nach Toulouse ver-